

Kontakt

Gemeindezeitung der Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde Steinheim



mit den Orten Steinheim, Holzheim, Neuhausen, Remmeltshofen,
Kadeltshofen, Nersingen, Leibi, Straß, Unterfahlheim, Oberfahlheim

September

Oktober

November

2020



Angedacht



vielleicht haben Sie ja schon überlegt, was wohl diese seltsamen Zeichen über dem Altar unserer Nikolauskirche in Steinheim bedeuten. Es sind vier hebräische Buchstaben, die von rechts nach links gelesen werden: J (der kleinste hebräische Buchstabe, das „jota“), dann H W H. Es ist der Gottesname, mit dem sich Gott im Alten Testament dem Mose vorstellt. Es gibt noch andere Gottesnamen, z.B. „elohim“: Gott (eigentlich Mehrzahl: „Götter“). Aber in bestimmten Schriften wird

immer dieser eine Gottesname verwendet JHWH. Er ist eigentlich unaussprechlich. Ein frommer Jude darf den Namen Gottes nicht „im Munde führen“.

„Herr“ und „HERR“

Vielleicht ist es ihnen noch gar nicht aufgefallen. In der Lutherbibel wird Gott immer „Herr“ genannt. Aber es gibt auch im Deutschen zwei Schreibweisen: „Herr“ bzw. „Gott“ kommt immer dann vor, wenn „elohim“ oder ein anderes hebräisches Wort für Gott verwendet wird. „HERR“ steht immer dann, wenn im Hebräischen die Selbstbezeichnung Gottes „JHWH“ steht. Schauen Sie einmal genau hin!

JHWH – ich bin da!

Was bedeuten diese seltsamen vier Buchstaben, die man nicht aussprechen darf? Die Ursprünge dieses Gottesnamens liegen im Dunkeln. Am wahrscheinlichsten ist, dass es sich um eine zukünftige Form vom Wort „sein“ handelt: Ich werde sein! Dazu gibt es eine einschlägige Geschichte. Die Selbstoffenbarung Gottes an Mose (2. Buch Mose Kapitel 3). Nachdem Mose einen Dornbusch sieht, der brennt, aber nicht ver-brennt, wird er von Gott selbst angesprochen. Er, der Schafhirte, bekommt den Auftrag, zu den Israeliten und zum König von Ägypten zu gehen. Mose wehrt sich und fragt: „Siehe, wenn ich zu den Israeliten komme und spreche zu Ihnen: Der Gott eurer Väter hat mich zu euch gesandt!, und sie mir sagen werden: „Wie ist sein Name?“, was soll ich ihnen antworten? Gott (hebr. elohim) sprach zu Mose: Ich werde sein, der ich sein werde. Und sprach: So sollst du zu den Israeliten sagen: „Ich werde sein“, der hat mich zu euch gesandt... (2. Mose 3, 13f) Diese Antwort klingt erst einmal befremdlich. Aber sie ist doch einleuchtend und tröstlich: Ich werde sein. Wenn man das kleine Wörtchen „da“ einfügt, dann erschließt sich auch der Sinn: Ich werde da sein! Das ist das Markenzeichen dieses Gottes. Man kann ihn nicht sehen, man kann ihn nicht beweisen, man kann ihn nicht festhalten, begreifen; aber er sagt von sich: Wenn du mich brauchst, „ich werde (da) sein!“ Das ist unsere Botschaft bis heute: Gott wird da

sein. Einen treffenderen und tröstlicheren Gottesnamen kann es nicht geben als „Ich werde (für dich da) sein!“ Das gibt dem Leben Halt und Zuversicht – auch in Krisenzeiten.

...gilt auch heute

Schön, dass wir diesen Gottesnamen auch in der Steinheimer Kirche haben. Über allem, über jedem Gottesdienst schwebt diese Botschaft: „Ich, Gott, bin da, ich werde da sein!“ In Zeiten der Kontaktbeschränkungen, in den Menschen nicht in gewohnter Weise da sein konnten, ist das eine gewichtige Zusage: Ich bin da. Ich werde da sein. Letztlich ist dies die einzig wichtige Botschaft für alle Krisensituationen im Leben: Selbst wenn andere nicht da sind oder da sein können, ich, dein Gott, werde da sein. Auch wenn du allein bist, dich von „allen guten Geistern verlassen“ fühlst, ich werde da sein.

Abgrundtiefes Gottvertrauen

Das ist es sicher auch, was den Gottessohn Jesus die schwersten Stunden seines Lebens durchhalten ließ, die mit dem Stoßgebet im Garten von Gethsemane begannen und mit dem Todesschrei am Kreuz endeten. Er hat so ziemlich alle Schrecken des menschlichen Daseins durchlitten. Was ihn durchhalten ließ, war diese Gewissheit: Sein himmlischer Vater ist da. So kann er zuallerletzt die Worte formulieren: Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist. Wer sich so in Gottes Hände fallen lassen kann, den kann nichts im Leben wirklich erschüttern. In der Taufe gibt Gott diese Zusage auch an jede und jeden von uns. Seien Sie jeden Tag von Gott beschirmt und behütet.

Ihr Pfarrer Tobias Praetorius

Hygiene-Konzept für Gottesdienste

In seiner außerordentlichen Sitzung am 10. September hat der Kirchenvorstand über eine Anpassung des Hygiene-Konzeptes für Gottesdienste beraten. Seit wir ab 17. Mai draußen Gottesdienste feiern, musste er nur dreimal witterungsbedingt ausfallen. Viele Gemeindeglieder fanden die „Freiluft-Lösung“ auch durchaus ansprechend und wir werden für die künftigen Sommer sicher auch überlegen, den ein oder anderen

Gottesdienst an unseren durchaus schönen Orten im Freien zu feiern.

Der Winter kommt...

Der Oktober kann durchaus noch „goldene Spätsommer-Tage“ bereit halten; dennoch war es Zeit, zu überlegen, wie es in der kalten Jahreszeit weitergeht. Unsere Kirchen sind nach wie vor klein, auch wenn durch den verringerten Mindestabstand nun

etwas mehr Personen Platz hätten. Die erfreulich guten Besucherzahlen bei den Freiluft-Gottesdiensten machten deutlich, dass die Platzkapazität für Gottesdienste in unseren drei Kirchen unter Corona-Auflagen nicht ausreichen. Eine andere Lösung musste gefunden werden.

Nersingen: In der St. Ulrichskirche zu Gast

In Nersingen kommen uns die sehr guten ökumenischen Kontakte zur Pfarrgemeinde St. Ulrich zugute. Als ich beim Schulanfangsgottesdienst das Thema der zu kleinen Nikolauskirche angesprochen hatte, bot Pater Geesan Ponthempilly spontan die St. Ulrichskirche an. Inzwischen hat auch die kath. Kirchenstiftung zugestimmt. Die Pfarrgemeinde feiert jeden Sonntag um 10.00 Uhr dort die Messe. Wir dürfen zuvor in der Kirche zu Gast sein. Da ausreichend Zeit zum Lüften und Desinfizieren der Kontaktflächen sein muss, beginnen wir unsere Gottesdienste in Nersingen daher immer schon um 8.30 Uhr. Das ist im Winter früh; aber wenn man bedenkt, dass die ersten Christen immer im Morgengrauen gefeiert haben, durchaus gut zu machen. Auf der anderen Seite bleibt nach dem Auftanken für die Seele noch viel Zeit, die sonntägliche Arbeitsruhe zu genießen.

Steinheim: Die Vereinshalle bietet genug Platz

Für die, die es nicht so früh wollen, bleibt der Gottesdienst in Steinheim. Auch hier haben wir nach einer Alternative für die kleine Nikolauskirche suchen müssen. Die Vereinshalle bietet genug Platz und darf von

uns genutzt werden. Da hier am Sonntag keine weitere Veranstaltung stattfindet, können wir bei der gewohnten Uhrzeit um 9.30 Uhr bleiben. In Straß haben wir leider keine Möglichkeit auszuweichen. Die kath. Kirche St. Johann wird gerade renoviert.

14-tägig im Wechsel – Kirchenöffnung bleibt

Wir werden zwischen diesen beiden Orten wechseln, sodass jeden Sonntag ein Gottesdienst stattfindet, in der Regel abwechselnd zwischen Steinheim und Nersingen. Weiterhin wird es an jedem Sonntag die Öffnung unserer drei evangelischen Kirchen von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr zum stillen, persönlichen Gebet geben. Auch das Auslegen einer schriftlichen Andacht wollen wir beibehalten.

Abendmahl wird (vorläufig) anders

Seit März haben wir kein Abendmahl mehr gefeiert. Die Unsicherheit über die Ansteckungsgefahren war zu groß. Inzwischen gibt es von unserer Landeskirche längst auch hier Vorgaben, deren Einhaltung verpflichtend ist. Abendmahl ist nur als sog. „Wandelkommunion“ möglich, d.h. nach der Einsetzung des Abendmahl stellen sich die Gläubigen in einer Reihe mit Abstand auf, erhalten die Hostie am Altarbereich und gehen dann zur Seite weg. Viele kennen diese Form der Austeilung von der katholischen Kirche. Die Evangelische Kirche betont, dass diese Form in Corona-Zeiten als vollwertiges Abendmahl gilt. Theoretisch wäre auch die Anschaffung von sog. Einzelkelchen möglich. Der Kirchenvorstand

sieht vorerst von einer solchen Anschaffung ab. Da die St. Ulrichskirche einen Mittelgang und Seitengänge hat, ist hier eine Wandelkommunion ohnehin möglich, die Vereinshalle in Steinheim lässt sich ebenfalls so bestuhlen, dass wir auch hier wieder Abendmahl feiern können. Der KV war sich einig, dass wir nach der langen Zeit endlich auch wieder Abendmahl anbieten wollen. Gleich am ersten Gottesdienst nach dem neuen Konzept, dem Erntedankfest am 4. Oktober wollen wir das Abendmahl halten.

Ausblick auf Advent und Weihnachten

Wir freuen uns, nun auch für die Herbstzeit ein gutes Gottesdienstkonzept anbieten zu können. Die einzelnen Termine entnehmen Sie bitte dem nachfolgenden

Gottesdienstplan für Oktober/November

4.10	9.30 Uhr	Vereinshalle Steinheim	<i>mit Abendmahl</i>
4.10.	11.00 Uhr	Vereinshalle Steinheim	<i>Familiengottesdienst</i>
4.10.	14.00 Uhr	Vereinshalle Steinheim	<i>Seniorenandacht mit Abendmahl</i>
11.10.	8.30 Uhr	St. Ulrich Nersingen	
18.10.	9.30 Uhr	Vereinshalle Steinheim	
25.10.	8.30 Uhr	St. Ulrich Nersingen	
1.11.	9.30 Uhr	Vereinshalle Steinheim	
8.11.	8.30 Uhr	St. Ulrich Nersingen	
15.11.	9.30 Uhr	Vereinshalle Steinheim	
18.11.	8.30 Uhr	Vereinshalle Steinheim	
22.11.	9.30 Uhr	Vereinshalle Steinheim	<i>Gedenken der Verstorbenen</i>
22.11.	15.00 Uhr	Friedhof Nersingen*	<i>Gedenken der Verstorbenen</i>
29.11.	9.30 Uhr	Freiluftgottesdienst Straß**	

* bei nasskaltem Wetter in der St. Ulrichskirche

** bei nasskaltem Wetter bereits um 8.30 Uhr in der St. Ulrichskirche

Gemeindehäuser und Corona-Auflagen

Bis zum Ende der Sommerferien hatten wir unsere Gemeindehäuser geschlossen. Treffen waren auch hier mit Abstand nur im Freien möglich. Viele Gemeindegruppen haben eine lange Pause hinnehmen müssen. In der September-Sitzung des Kirchenvorstandes ging es nun darum, unter den vorgegeben staatlichen Verordnungen und kirchlichen Auflagen eine Wiederöffnung der Gemeindehäuser zu ermöglichen. Auch hier war ein Hygiene-Konzept zu erstellen, das viele Einzelheiten im Detail regelt. Dieses Hygiene-Konzept finden Sie im genauen Wortlaut auf unserer Homepage, sowie als Aushang in unseren beiden Gemeindehäusern.

Zusammengefasst lässt sich sagen: Alle Gruppen, die sich in unseren Gemeindehäusern treffen wollen, müssen sich verpflichten, sich an die gegebenen Auflagen zu halten. Für jede einzelne Veranstaltung/jedes Gruppentreffen muss eine verantwortliche Person benannt werden, die versichert, dass die Regeln eingehalten werden. Für jedes Treffen ist eine Teilnehmenden-Liste

zu erstellen mit Anschrift und Telefonnummer aller Beteiligten. Diese wird für vier Wochen für eine eventuelle Rückverfolgung durch das Gesundheitsamt im Pfarramt aufbewahrt und danach vernichtet. Der/die Gruppen-Verantwortliche übt für uns das Hausrecht aus und muss Personen, die

sich nicht an die Regeln halten wollen, mit sofortiger Wirkung des Hauses verweisen.

Da wir davon ausgehen, dass sich bei allen Treffen Personen aus mehreren Hausständen treffen, ist der Mindestabstand von 1,5m einzuhalten. Die Gemeindehäuser sind darum so mit Tischen und Stühlen versehen, dass diese Abstände eingehalten werden können und trotzdem eine Kommunikation möglich ist. Die Gruppen sind angehalten, diese Anordnung nicht zu verändern. Während der Veranstaltung ist regelmäßig und ausreichend zu lüften. Speisen und offener Getränkeauschank sind nicht erlaubt.



Eine Vermietung für private Feiern wird es bis auf Weiteres daher nur in ganz besonderen Ausnahmefällen geben können, wenn uns die mietenden Personen persönlich bekannt sind und dem Pfarramt glaubhaft machen können, dass die Veranstaltung in einem „corona-gerechten“ Rahmen stattfindet. Hierzu bedarf es dann einer speziellen

Einzelvereinbarung ebenfalls mit Benennung einer verantwortlichen Person und kompletter Teilnehmenden-Liste. Generell verweisen wir für private Feiern darauf, dass diese in Zeiten der Corona-Krise besser in die örtliche Gastronomie verlegt werden sollten, die professionell einen verantwortlichen und sicheren Umgang auch mit Lebensmitteln sicherstellen können. Der wirtschaftlich angeschlagenen Branche tut dies sicherlich auch gut.

Konfirmationen und Taufen 2020

Gerade noch rechtzeitig zur Konfirmation am 19. Juli 2020 kam eine wesentliche Erleichterung bei der Durchführung. Am Mittwoch, 15. Juli erreichte uns ein neues update zu den Corona-Verordnungen der Landeskirche: Geschlossene Gesellschaften, die nach einer kirchlichen Feier hinterher gemeinsam feiern, dürfen auch im Gottesdienst ohne Mindestabstand sitzen. Diese Regelung ermöglicht derzeit auch gut die Feier von Einzeltaufen. Für die Konfirmation am 19. Juli entband uns diese Regel davon, auch innerhalb der Konfirmationsfamilien zwischen den unterschiedlichen Hausgemeinschaften Mindestabstände einzuhalten. Eine Konfirmationsfamilie konnte nun zusammen sitzen. Der Mindestabstand musste nur zu den anderen Familien eingehalten werden. Wir hatten schon einen aufwändigen Sitzplan erstellt. Ursprünglich als Freiluft-Konfirmation hinter der Nikolauskirche in Steinheim geplant, hatten wir als Schlechtwetter-Alternative die große St. Ulrichskirche angefragt und diese ab 11.30 Uhr zur Verfügung gestellt bekommen. Der Kirchenvorstand

Unter den genannten Umständen sind Gruppen und Kreise in unserem Räumlichkeiten mit begrenzter Teilnehmer/innen-Zahl wieder möglich. Die Terminvergabe läuft ausschließlich über das Pfarramt. Nehmen Sie daher bitte vor jeder Veranstaltung frühzeitig Kontakt mit unserem Pfarramt auf, um den Termin zu bestätigen.

riet dann dazu, auch bei gutem Wetter in die Ulrichskirche zu gehen. So geschah es und bei bestem Konfirmationswetter erlebten 11 Jugendliche und ihre Familien eine feierliche Feier ihrer Konfirmation. Mit einheitlichem Mundschutz zogen die Konfis in die Kirche ein und wieder aus. Für den festlichen musikalischen Rahmen sorgte der Musikverein Steinheim, der auf der großzügig angelegten Empore mit Mindestabstand spielen konnte. Ein bewegender Gottesdienst in bewegten Zeiten... Nicht alle Familien konnten den relativ spontan vorgezogenen Termin im Juli möglich machen. Vom Vorschlag des Pfarrers nach dem massiven Ausbruch bei einer Fleischfabrik in NRW bis zur geplanten Feier blieben gerade einmal dreieinhalb Wochen Zeit. So feierten zwei Familien die Konfirmation am ursprünglich vorgesehenen Ersatztermin am 20. September. Damit konnte der mittendrin jäh unterbrochene Konfirmandenkurs doch noch im Jahr 2020 zu einem guten Abschluss gebracht werden.

Neuer Konfi-Kurs gestartet

Auch der neue Konfirmandenkurs ist inzwischen gestartet. Erster Termin war die gemeinsame Radtour am 28. Juni zu unseren 3 Kirchen der Kirchengemeinde. Da wir uns als Gruppe dabei nur im Freien aufhielten und beim Radfahren der Abstand eingehalten werden konnte, war dies möglich. Die für Mitte Juli geplante erste Freizeit auf der Kahle haben wir zur Sicherheit abgesagt. Im Herbst startet nun der Konfi-Kurs in drei festen Kleingruppen. Um das mögliche Infektionsgeschehen in Grenzen zu halten, gibt die Landeskirche vor, höchstens Gruppen von 10 Konfirmand/innen zu bilden. Da wir 23 Anmeldungen haben, kamen wir nicht umhin, drei Gruppen zu bilden. Damit ist keine Gruppe größer als 8 Konfis. Das Gemeinschafts-Erlebnis aller Konfis als Großgruppe wird in diesem Jahrgang eher Seltenheitswert haben. Derzeit halten wir an der Planung fest, wenigstens die zweite Konfi-Freizeit im März auf der Kahle durchführen zu können.

Auch Konfi3 am Start mit...

Auch bei Konfi 3 wollten wir erst einmal abwarten, wie das neue Schuljahr 2020/21 beginnt. Es wäre schwer zu vermitteln gewe-

sen, wenn der Präsenz-Unterricht an den Schulen nicht stattfinden hätte können, wir als Kirchengemeinde aber schul- und klassenübergreifend Konfi-Angebote machen. Nun kam es anders und somit war auch für Konfi3 der Weg frei. Alle Konfi3-Familien wurden im September eingeladen. Auch bei Konfi3 gelten die gleichen Bedingungen wie bei den „großen Konfis“, also höchstens 10er-Gruppen. Entsprechend musste auch hier das Programm umgestellt werden.

...ökumenischer Gemeinde-Rallye

Ein neuer Baustein im diesjährigen Konfi3-Konzept ist die „ökumenische Gemeinde-Rallye“, die von den Familien selbständig durchgeführt werden kann. Die Anleitung dazu gibt es beim Familiengottesdienst am 4. Oktober um 11.00 Uhr. Wer außer den Konfi3-Familien Interesse daran hat, kann zu diesem Gottesdienst kommen oder erhält das „Startpaket“ ab 6.10. auch zu den Bürozeiten in unserem Pfarramt. Lassen Sie sich überraschen. Es gibt vieles zu entdecken. Wozu in die Ferne schweifen, wenn es auch „vor der Haustüre“ viel Interessantes und Wissenswertes zu sehen gibt...

Die Rothtalfüchse kommen...

Am 1. Oktober ist es so weit: Der Waldkindergarten „Rothtalfüchse“ geht an den Start. In rekord-verdächtigen 12 Monaten sind alle Vorbereitungen, Anträge, Vereinbarungen zwischen Kirchengemeinde, der kath. Pfründestiftung Augsburg, dem Verein für Landschaftspflege und Gartenbau Fahlheim, der Gemeinde Nersingen geschlossen, Personal angestellt und dem Landratsamt zur Genehmigung vorgelegt

worden. Eigentlich wollten wir schon am 1. September starten. Das wäre auch fast geglückt, jedoch kann der Aufenthaltswagen erst Anfang Oktober geliefert werden und auch unser Personal ist erst am 1.10. voll am Start. Da das Gelände in einem Wald naturgemäß nicht abgeschlossen ist, müssen immer drei Kräfte bei den Kindern sein. Jetzt aber kann es losgehen.

Waldkindergarten – ein völlig anderes Kindergarten-Konzept

„Wo wird denn da in dem schönen Wald ein Haus gebaut...?“ – fragte eine besorgte Mutter. Nirgendwo. Denn genau das ist das Konzept: Die Kinder sind nahezu immer draußen. Bei jeder Witterung, in jeder Jahreszeit, egal ob Sonne, Regen oder Schnee. Hautnah erleben sie die Veränderungen der Natur, spüren Wärme und Kälte, lernen mit Naturmaterialien umgehen und spielen, erleben und fühlen die Schöpfung mit allen Sinnen und nicht nur durch die Glasscheibe... Der Aufenthaltswagen dient nur zwischendrin dem Aufwärmen und als Unterkunft bei extrem unangenehmen Wetter.

Notunterkunft im Gartenbauverein

Bei Extremwetterlagen wie z. B. Sturm, extreme Gewitter oder Nassschneelagen mit Gefahr von Schneebruch stellt uns der Verein für Landschaftspflege und Gartenbau Fahlheim sein Vereinsheim als Notunterkunft zur Verfügung. Hier stehen uns vier feste Wände und ein Dach zur Verfügung, die am besten so selten wie nur möglich genutzt werden müssen. Die Gemeinde Nersingen und der katholische Pfründestiftungsverband Augsburg, dem der Wald im Kirchholz inzwischen gehört,

haben mit der Forstbetriebsgemeinschaft Neu-Ulm einen Vertrag geschlossen, der die besondere Verkehrssicherungspflicht im Wald berücksichtigt. Regelmäßig und immer nach einem „Starkwind-Ereignis“ muss die hauptsächlich genutzte Fläche im Wald von Forstfachleuten begutachtet werden. Erst dann kann sie wieder benutzt werden. Mit der Rettungsleitstelle und den Rettungsdiensten mussten ein Rettungspunkt sowie die Anfahrtswege festgelegt werden, um im Notfall schnell Hilfe zu bekommen. Sie merken schon: Es galt zahlreiche Auflagen zu erfüllen und abzusichern.

Einweihung und sich einleben

Im Oktober wird es eine offizielle Einweihungsfeier mit geladenen Gästen geben. Corona-bedingt können wir derzeit leider keinen „Tag der offenen Tür“ anbieten. Das soll aber bei Gelegenheit 2021 nachgeholt werden. Dann gilt es für alle, sich erst einmal einzuleben. Die Kinder müssen sich an den Kindergartenalltag und das pädagogische Personal gewöhnen, die Erzieherinnen sich im Alltag einspielen. Ziemlich viel Neuland für alle Beteiligten und daher ganz besonders spannend. Wir werden sicher bald wieder berichten...



Seniorenkreis Steinheim: Konzert nach dem Gottesdienst

Am 13. September gab es bei herrlichstem Sonntagswetter für die Senior/innen des Steinheimer Seniorenkreises einen besonderen Ohrengenuß: Der Musikverein Steinheim spielte draußen im Freien ein kleines Herbst-Konzert. Mit Abstand freilich. Wir hatten lange überlegt, was wir wohl anbieten können, damit sich unsere Senior/innen einmal wieder treffen und sehen können, aber nicht genötigt sind, den Mindestabstand zu unterschreiten – und dennoch etwas Schönes davon haben. Es konnte also nur etwas sein, bei dem man gemeinsam zuhören kann. Andererseits haben wir mitbekommen, dass der Musikverein wieder probt, aber in diesem Jahr keinen Auftritt



anbieten können. Der nötige Mindestabstand könnte absolut nicht eingehalten werden. Es wären einfach zu viele Personen für den kleinen Raum. Außerdem ist es natürlich klar, dass sich unsere Senior/innen unterhalten wollen, wenn sie sich schon treffen. Bei einem Mindest-Abstand von 1,5 Metern müsste man sich aber schon fast „anschreien“. Leider gehören ältere Personen zu den höchsten Risikogruppen für einen schweren

vor Publikum hat. Was also lag näher, als diese beiden Gruppen zusammenzubringen. Ende Juli hat es nicht mehr geklappt, dafür aber im September. Ein kleiner Bilderbogen...

Vorerst keine weiteren Treffen – leider!

Wir bedauern es sehr, dass wir auch weiterhin keine Treffen des Seniorenkreises im Bonifaz-Stöltzlin-Haus

Krankheitsverlauf bei Covid 19. Wenn nur eine Person, etwa durch einen Familienbesuch, angesteckt worden wäre und das Virus in die Runde mitbrächte, wären die Auswirkungen verheerend. So schwer es uns fällt, als christliche Gemeinschaft: Niemand kann dieses Risiko übernehmen. Viele meiden aus Sicherheitsgründen auch von sich aus größere Menschenansammlungen.

Telefon und Begegnung auf der Straße

Man muss aber nicht einsam bleiben. Dank der Technik gibt es heute ja Möglichkeiten, auch von zuhause aus mit anderen im Kontakt zu bleiben: Telefon, evtl. auch Nachrichtendienste auf dem Smartphone, aber auch persönliche Begegnungen von Mensch zu Mensch am Gartenzaun oder auf der Straße sind ja möglich. Wir rufen unsere Gemeindeglieder auf, diese Möglichkeiten ausgiebig zu nutzen. Gerne können Sie auch mit dem Pfarramt Kontakt aufnehmen.

Kindergarten Steinheim: Kündigung der Trägervereinbarung...

Bei der letzten Renovierungsmaßnahme im Kindergarten Steinheim im Jahr 2018 blieb die

Kirchengemeinde auf Restkosten in Höhe von 28.978,88 € sitzen. Die Rücklagen aus den Jahren vor der Defizitregelung 2012 beliefen sich nur auf rund 11.000,-€. Seither bekommen wir zwar das Defizit bei den laufenden Betriebskosten von der Stadt Neu-Ulm erstattet, können aber keine Rücklagen mehr bilden. Bei sämtlichen Anschaffungen und Investitionen muss sich die Kirchengemeinde als Trägerin des Kindergartens mit mindestens 20% beteiligen. Erstmals sind wir daher 2019 in die „roten Zahlen“ gerutscht. Mit jeder weiteren Anschaffung wird sich der Schuldenstand zwangsläufig erhöhen, ohne dass eine Gegenfinanzierung möglich ist. Der Kirchenvorstand hat daher im Juni 2020 die Trägervereinbarung mit der Stadt fristgerecht zum 31.12.2020 gekündigt. Um das Kindergartenjahr 2020/21 noch abschließen zu können und die betroffenen

Eltern nicht zu verunsichern, wurde ein Auslaufen der Vereinbarung am 31.8.2021 vertraglich vereinbart.

...mit dem Ziel: Neuverhandlung

Die Stadt möchte in Steinheim nun selbst eine dreigruppige Einrichtung bauen und betreiben. Wir wollen als Evangelische Kirchengemeinde in Steinheim im Kindergarten-Bereich gerne präsent bleiben, sehen aber unter den genannten Umständen keine realistische Chance für einen Weiterbetrieb unserer 33 Jahre alten, eingruppigen Einrichtung. Ziel ist es daher, eine neue Trägervereinbarung mit der Stadt Neu-Ulm abzuschließen, die einen Weiterbetrieb ermöglicht. Wir haben dabei auch angeboten, unter fairen Bedingungen die Betriebsträgerschaft für die neue Kindertagesstätte zu übernehmen. Unter einem einheitlichen Betriebskonzept könnten aus unserer Sicht auch die bestehenden Kindergartenplätze wirtschaftlich weiterbetrieben werden.

Kirche Steinheim: Außenrenovierung erst im Frühjahr 2021

Der Plan war sehr ehrgeizig: Nachdem die Renovierung der Nikolauskirche in Nersingen 2019 ohne Kostenüberschreitung abgeschlossen werden konnte, wollten wir die Außenrenovierung der Steinheimer Nikolauskirche gleich 2020 anschließen. Dies wird sich nun etwas verzögern. Der Architekt unserer Landeskirche konnte erst Ende Juli die für die Genehmigung notwendige „Erstberatung“ durchführen. Sah es im Frühsommer nach dem Lockdown noch so aus, als hätten alle Handwerker noch viele Kapazitäten frei, so stellte sich die Lage zu diesem Zeitpunkt schon wieder anders dar. Auch mit dem Denkmalschutz gilt es nach dem grundsätzlichen „Ja“ noch ein paar Fachfragen im Bereich des Dachstuhls zu klären. Dies alles hat den Zeitplan Makulatur werden lassen. So haben wir uns nach fachlichem Rat dazu entschlossen, alle Fragen der Vorbereitung und Genehmigung in Ruhe im Herbst 2020 durchzuführen und die Maßnahme für das Frühjahr 2021 auszuschreiben.

Kirchgeldbrief

Wir haben lange hin- und her überlegt: Sollen wir in diesem Jahr überhaupt einen Kirchgeldbrief an unsere Gemeindeglieder versenden oder im Corona-Jahr darauf verzichten? Im Frühjahr hätten wir sicher keinen Kirchgeld-Aufruf gestartet. Im Herbst stellt sich die Lage nun etwas anders dar. Viele Privatpersonen sind doch nicht so sehr von finanziellen Einbußen durch die Corona-Krise betroffen. Einige sind sogar dankbar, so gut durch die Krise gekommen zu sein und hatten durch die Einschränkungen im öffentlichen Leben deutlich weniger Ausgaben als sonst. Andere hat es aber schon sehr hart getroffen.

Nun wollen wir es doch wagen, Sie um das Kirchgeld zu bitten. Schließlich sind uns durch den Ausfall von Gottesdiensten und Veranstaltungen auch viele Einnahmen und Spenden abhandengekommen. Allerdings wollen wir den Kirchgeld-Aufruf ausdrücklich mit Appell verbinden, selbst zu prüfen, ob sie eine Kirchgeldzahlung in diesem Jahr bewerkstelligen können. Eigentlich ist das Kirchgeld ja ein Teil der Kirchensteuer, da die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern auf 1% der Kirchensteuer verzichtet (unsere Gemeindeglieder zahlen nur 8% statt 9% der Einkommenssteuer), dafür aber den Kirchengemeinden vor Ort erlaubt, das Kirchgeld zu erheben. Auch bislang konnten Sie sich ja nach der Tabelle selbst einschätzen und die Kirchgeldhöhe letztlich selbst festlegen. Wir würden uns gerade in diesem auch für uns schwierigen Jahr über eine Kirchgeldzahlung freuen. Jeder Cent zählt dabei für uns. Sie können diesem und anderen Gemeindebriefen entnehmen, was wir hier vor Ort alles anbieten und wo es „klemmt“. Helfen Sie uns, das auch in Zukunft tun zu können.

Kinderbibelwoche als Gemeinde-Rallye

Aufgrund der Corona-Pandemie ist eine Großveranstaltung in engen Räumen wie die jährliche KiBiWo undenkbar. Für alle, die trotzdem auf den Spuren ihrer Kirchengemeinde unterwegs sein wollen, haben wir zusammen mit der katholischen Nachbargemeinde eine ökumenische Gemeinde-Rallye entwickelt, bei der die Familien selbständig und ohne „Fremd“-Kontakte viel wissens- und sehenswertes über unsere Kirchengemeinde und ihre Orte erfahren können. Wie geht es? Einfach den „Rallye-Fahrplan“ im Pfarramt abholen und die 16 Stationen nach eigenem Zeitplan besuchen. Wer 10 Stationen besucht hat, bekommt einen kleinen Mitmach-Preis. Viel Spaß!

Predigt frei Haus

Wussten Sie eigentlich, dass wir seit März 2020 nahezu jeden Sonntag eine Kurzandacht zum Predigttext auf unserer Homepage veröffentlichen? In einem Brief an die Senior/innen unserer Kirchengemeinde haben wir angeboten, diese auch persönlich in den Briefkasten zu werfen. Zwei Gemeindeglieder haben davon Gebrauch gemacht und bekommen seither regelmäßig sonntags die Kurzpredigt „frei Haus“ geliefert. Wenn Sie dies auch wünschen, melden Sie sich im Pfarramt.

Gemeindezentrum Nersingen

Gerne will ich noch einmal an die Gemeindeglieder in und um Nersingen appellieren: Ein kirchliches Gemeindehaus braucht kirchliches „Gemeindeleben“, um es als Gebäude am Leben zu erhalten. Leerstand zu finanzieren, macht keinen Sinn. Auch nicht, eine reine „Party-Location“ für private Familienfeiern vorzuhalten. Darum: Bitte trotz oder gerade in Corona-Zeiten Gedanken machen, wie das Haus mit Gemeindeleben gefüllt werden kann. Übrigens: Auch ein fast leerstehendes Haus braucht Pflege: Ob Grünanlagen, tote Fliegen und Spinnweben in den Räumen aufkehren, regelmäßige Bedienung und Reinigung der Toiletten-Anlagen. All dies haben in den letzten Monaten der Pfarrer und der Vertrauensmann des Kirchenvorstandes erledigt, um es nicht mit Geld bezahlen zu müssen, das wir nicht haben. Wem am Erhalt des Hauses in gutem Zustand liegt, der möge sich im Pfarramt melden. Wir sind über jede Hilfe dankbar.

Kahle braucht Unterstützung

Auch die Kahlrückenalpe wurde und wird schwer von der Corona-Krise getroffen. Wie alle Gruppenhäuser leidet die Kahle bis heute unter der nahezu vollständigen Absage von Gruppenaufenthalten. Wir haben zwar bis Ende 2020 für Einzelpersonen oder Kleingruppen/Familien geöffnet. Dennoch ist auch hier die Buchungssituation eher spärlich. Die Kosten aber laufen weiter. Wenn Sie mithelfen möchten, dieses Kleinod in den Allgäuer Bergen für unsere Konfirmand/innen und Kirchengemeindeglieder zu erhalten, werden Sie doch Mitglied im Förderverein Kahlrückenalpe e.V. oder spenden Sie unter:

Sparkasse Neu-Ulm IBAN: DE80 7305 0000 0430 0442 4425 54 BIC: BYLADEM1NUL

Freud und Leid

Geburtstage

22.10. Beate Tennigkeit 70 Jahre

Taufen

16.08.	Finja Margarete Hauff, Steinheim	06.09.	Marie Lou Schurr, Nersingen
23.08.	Verena Schick, Steinheim	20.09.	Jule Hilmer, Nersingen
23.08.	Jannis Uhlmann, Nersingen		

Konfirmationen

19.07.	kath. Kirche St. Ulrich Nersingen Benz, Christoph, Steinheim Brosig, Liane, Leibi Dahlke, Tim, Nersingen Hintermayer, Leonie, Oberfahlheim	Reinl, Marvin, Unterfahlheim Reuter, Leni, Steinheim Stangl, Sophie, Straß Wagner, Mike, Nersingen
20.09.	Nikolauskirche Nersingen Scheidhauer, Robin, Leibi Volz, Pia, Leibi	

Bestattungen

12.08. Eveline Karin Heider, Nersingen
27.08. Blondine Schwarz, Nersingen



*Sie sind wichtig,
weil Sie eben Sie sind.
Sie sind bis zum
letzten Augenblick
Ihres Lebens
wichtig,
und wir werden alles tun,
damit Sie nicht nur
in Frieden sterben,
sondern auch bis zuletzt
leben können*

Cicely Saunders

Auf Grund der Beschränkungen wegen Corona konnten wir leider keine Begleitungen mehr durchführen.

Da diese Beschränkungen gelockert wurden, dürfen wir wieder unter besonderen Hygienebedingungen für Sie und Ihre Angehörigen da sein.

Unsere ausgebildeten Hospizbegleiter unterliegen der Schweigepflicht und helfen Ihnen oder Ihren Angehörigen bei Ihrer schweren Aufgabe ehrenamtlich und kostenlos.

Wenn Sie Hilfe brauchen, Mitglied werden wollen oder Interesse haben, ehrenamtlich mitzuarbeiten, können Sie sich gerne melden unter der Tel. Nr. 07308/81740 oder der Rufbereitschaft 0176/45541507

Über Spenden auf unser Konto bei der Sparkasse Nersingen, IBAN: DE41 7305 0000 0441 3317 33, BIC: BYLADEM1NUL sind wir selbstverständlich sehr dankbar.

Nacht der Lichter

*Vorweihnachtliche ökumenische Abendandacht
mit Gesängen aus Taize*

Wir laden alle Interessierten ganz herzlich zu einer Adventsandacht in die Kath. Pfarrkirche St. Ulrich in Nersingen ein. Beginn ist um 19 Uhr.
Vergessen Sie ihre Taschenlampe nicht!
Gönnen Sie sich eine Stunde der Besinnung und Einkehr in den oft doch recht hektischen Tagen vor Weihnachten.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Sigrid Kraus, Bernd-Uwe und Christine Hartlich und Jutta Nüßle



So erreichen Sie uns

Pfarramt: Nersingen, Gartenstr. 19, Eingang Friedenstraße
Sekretärin Sylvia Sonntag
Tel. 07308 - 24 50 E-Mail: pfarramt.steinheim@elkb.de
Homepage: www.evk-steinheim.de
Bankverbindung: Sparkasse Neu-Ulm/Illertissen
IBAN: DE19 7305 0000 0430 0178 55 - BIC: BYLADEM1NUL
"KG Steinheim 3317" - bitte immer angeben

Bürozeiten:

Dienstag	09.30 - 12.30 Uhr
Donnerstag	16.30 - 18.30 Uhr
Freitag	09.30 - 11.30 Uhr

Pfarrer Tobias Praetorius	Tel. 07308 - 24 50
Pfarrerin Dr. Jutta Sperber	Tel. 07308 - 24 50
Elisabeth Klughammer, Hausmeisterin Stöltzlin-Haus	Tel. 07308 - 92 11 79
Eleonore Botzenhardt, Mesnerin Steinheim	Tel. 07308 - 73 97
Gerda Seyser, Mesnerin Steinheim	Tel. 07308 - 4 25 81
Ursula Hein, Mesnerin Straß	Tel. 07308 - 63 18
Gospelchor „gospel&more“, Birgit Prohmann	Tel. 07308 - 92 44 91
Kindergarten Steinheim	Tel. 07308 - 4 16 55
Kindergarten Leibi	Tel. 07308 - 57 14
Soziale Beratung Diak. Werk	Tel. 0731 - 7 04 78-20
Diakoniestation Steinheim-Nersingen Weißenhörner Str. 20, Nersingen, Pflegedienstleitung: Susanne Scheid	Tel. 07308 - 81 74-40
Seniorenzentrum, Weißenhörner Str. 20	Tel. 07308 - 81 74-0

Impressum:

Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Steinheim, Gartenstraße 19, 89278 Nersingen.

Redaktion: Büchele Christa, Jürgensen Cornelia, Nüßle Jutta, Praetorius Tobias, Schmegner Astrid, Schmegner Karl-Ernst, Semrau Erika. **Layout:** Bäuerle Lorenz www.uptitle.de **Druck:** Gemeindebriefdruckerei. **V.i.S.d.P.:** Das Redaktionsteam. **Das Redaktionsteam behält sich Kürzungen vor.**